

HT 22. Nov. 2010

Euro vor Zusammenbruch

Finanzexperte referierte in Haßfurt

HASSFURT (CR) „So bereiten Sie sich solide auf den Euro-Zusammenbruch vor“, unter diesem Thema fand in der voll besetzten Stadthalle in Haßfurt ein informativer Vortrag statt. Geldverlust, Inflation, Staatsbankrott – Schlagwörter, die sich immer wieder um den im Jahre 2002 eingeführten Euro drehen.

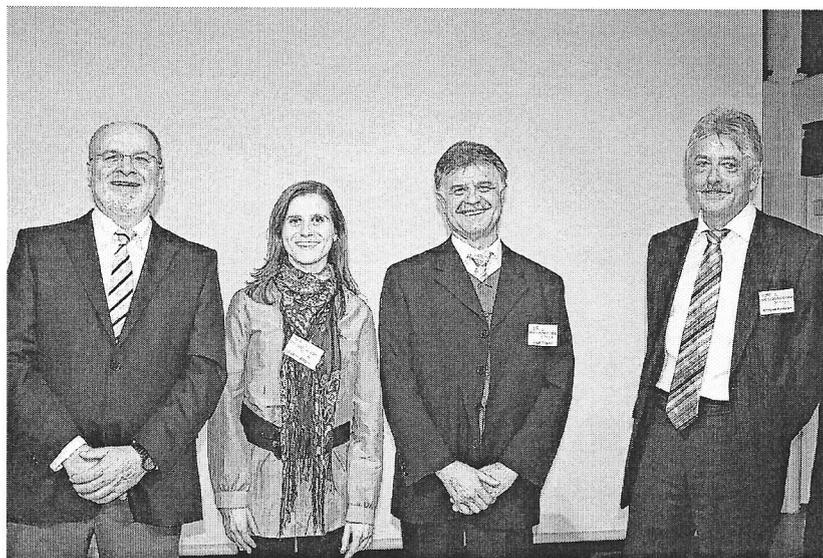
Edgar Wegner vom „Finanzmanagement Aumüller & Wegner“ freute sich, mit Professor Dr. Bernd-Thomas Ramb einen Experten präsentieren zu können, der nützliche Tipps zu einer möglicherweise anstehenden Entwertung von Geld und Vermögen aufzeichnen konnte. Nach einem einführenden Film zum Auf und Ab in der Wirtschaft wollte Prof. Dr. Ramb keineswegs eine Schwarzmalerei vor Augen halten, sondern vielmehr als Wirtschaftswissenschaftler auf Veränderungen aufmerksam machen. „Der Zusammenbruch der Währung ist unausweichlich“, so der Experte, der in jeder Krise auch eine Chance sieht, auf die man nur rechtzeitig reagieren müsse.

Seiner Prognose nach dürfte der Eurozusammenbruch in den nächsten zwei bis vier Jahren bevorstehen. „Was danach kommt?“, auf diese Frage konnte der Mathematiker keine abschließende Antwort geben. Die Staatsschulden sind seiner Meinung nach nicht länger tragbar und aus moralischer Sicht den Kindern und Kindeskindern nicht zumutbar. Als Lösungsansatz plädierte er für eine Wende im degenerierten Staatswesen, um eine dauerhafte, stabile Währung zu bekommen.

Seine Thesen kreisten rund um das Scheitern des Euros, wobei er auf den Verbund der „Pleitekandidaten“ einging. „Die Illusion von einem einheitlichen Euroland ist geplatzt“, mahnte Ramb. Für das Scheitern des Euros sei die „politikerhörige“ Europäische Zentralbank (EZB) mit verantwortlich, die mehr Geld auf den Markt wirft, als erforderlich ist.

„Durch eine hektische Geldpolitik wird der Euro das Jahr 2015 nicht erreichen“, verwies der Buchautor auf die enorm hohe Staatsverschuldung, die unweigerlich zu einer bedrückenden Zinsknechtschaft führt. „Auch die DM (Deutsche Mark) war keine sichere Währung“, so der Experte, als er auf die Inflation als Geldwertverlust einging. „Mit einem anständigen Staatswesen würden wir nicht stehen, wo wir jetzt sind“, das „degenerierte Staatswesen mit einem gelähmten Staatshaushalt“ trägt nach Meinung von Ramb ein Übriges zum Zusammenbruch bei.

Der Wissenschaftler verwies auf kulturelle und christliche Grundlagen. Sie seien ein durchaus wichtiges Fundament, um den Untergang des Geld- und Staatswesens abzufangen. „Auf den Instinkt und auf den Rat eines unabhängigen Beraters hören“, gab er den Gästen mit auf den Nachhauseweg, denn „Geld ist nicht alles, Glück und Gesundheit sind wichtig“. Auf Fragen aus dem Publikum ging Prof. Dr. Ramb ein und erntete reichlichen Applaus für seine Ausführungen.



„So bereiten Sie sich solide auf den Euro-Zusammenbruch vor“, ein interessantes Thema fand in der voll besetzten Stadthalle in Haßfurt sehr guten Anklang. Mit dem Referenten Professor Dr. Bernd-Thomas Ramb (links) freuten sich (weiter von links) Bettina Wegner, Edgar Wegner und Edmund Aumüller vom „Finanzmanagement Aumüller & Wegner“. FOTO: REUTHER